

Protokoll 3. Sitzung Nutzerbeirat (2) -Online- vom 26.11.2020

Beginn: 10:00h, Ende 13:00h

Anwesende: NB: Bender, Angela; Bickhardt, Sophia; Francke, Julia; Kraemer, Marko;
Dr. Nannen-Gethmann, Folene; Plichta, Stephan; Steck, Andreas;
Stein, Andrea; Geiselmann, Christian; Vasta, Timo
NA: Fahle, Klaus; van Capelle, Jürgen; Lubjuhn, Julia;
Drews, Sibilla

Vorbemerkungen:

Die Tagesordnung wird von allen Anwesenden ohne Ergänzungen beschlossen.

Alle Teilnehmer/innen sind damit einverstanden, dass die Konferenz zu Protokollzwecken aufgezeichnet wird.

Top1: Stand des Nachfolgeprogramms; Querschnittsthemen Nachhaltigkeit und Inklusion

Bericht von Hr. Fahle:

- Nach jetzigem Kenntnisstand wird das Budget ca. 24,5 Mrd. EUR betragen. Dies ist eine Kompromisslösung zwischen Europaparlament, Kommission und Europäischen Rat. Das Budget ist jedoch noch nicht freigegeben, da der Haushalt durch Polen und Ungarn blockiert ist.
Das Budget entspricht knapp einer Verdoppelung. Es besteht Hoffnung, dass es trotz der politischen Differenzen im Januar freigegeben wird.
- Die Jahresbudgets werden voraussichtlich wieder so ausgehandelt, dass sie nicht über sieben Jahre konstant bleiben, sondern eine jährliche Steigerung des Budgets vorgenommen werden kann.
- Die Förderungsmöglichkeiten in der Erwachsenenbildung sind noch nicht abschließend geklärt.
In KA1 gilt das Akkreditierungsverfahren, das bereits gestartet hat.
In KA2 gibt es zukünftig „Kooperationen“ statt der bisherigen Partnerschaften. Diese werden (in großen Teilen) mit Pauschalen versehen um den administrativen Aufwand abzubauen. Hierbei wird zunächst zwischen kleinen und großen Projekten unterschieden.
- Thematische Schwerpunkte der neuen Generation sind vor allem:
 - Green Erasmus / Nachhaltigkeit
 - Inklusion sogenannter „vulnerabler Gruppen“, d.h. Personen, die einen erschwerten Zugang zum Programm haben.
 - Digitalisierung
 - Demokratie, Partizipation, demokratische Werte
- 2021 wird voraussichtlich der Bereich der Kooperationen einen Schwerpunkt darstellen, weil diese aktuell durchführbar sind und Mobilitäten nicht. Zukünftig wird der Schwerpunkt aber wieder auf den Mobilitäten liegen.

- Ein Problem, das auch in Brüssel stark diskutiert wird, ist die Befürchtung, dass viele Projektträger und deren Projektpartner durch die Coronapandemie in finanzielle Schwierigkeiten kommen.
- Es gilt auch weiterhin der Grundsatz „Keine Mobilität ohne Inhalte“.
- Die NA beim BIBB ist zukünftig auch für berufliche Vollzeitschulen zuständig (BOS, BFS, BG etc.). Dies hat den Vorteil, dass berufliche Schulen nur eine Akkreditierung benötigen, die für Vollzeit- und Teilzeitschularten gilt.
Achtung: Dies hat beispielsweise den Nachteil, dass Gruppenmobilitäten mit 10 Tagen nicht mehr möglich sind.
Es ist bei Schülermobilitäten jeweils die Definition „Schüler“ zu beachten. Hinweise hierzu gibt es auf der Website der NA.

TOP 2: Antragsrunde 2020: Akkreditierung (KA1) und 2. Antragsrunde (KA2)

- Erwachsenenbildung KA1 (Fr. Drews): 53 Anträge auf Akkreditierung. Es werden 80% des Budgets für akkreditierte Projektträger verwendet und 20% für kleine Projekte.
- Erwachsenenbildung KA2 (Fr. Lubjuhn): Schwerpunkt in der zweiten Antragsrunde war eindeutig das Thema „Digitalisierung“.
- Berufsbildung KA1 (Hr. Hübers): knapp 400 Anträge auf Akkreditierung. Dies entspricht in etwa den Erwartungen. Parallel dazu gibt es sehr viele Anträge auf Verlängerung wegen Corona.
Die Förderquote wird voraussichtlich etwas unter 90% liegen.
Bescheide über die Akkreditierung ergehen voraussichtlich Ende Januar, so dass der Mittelabruf voraussichtlich Anfang März erfolgen kann.

TOP 3: Auswirkungen und Umgang mit Covid-19 in den Einrichtungen und in der Kommission

- Hinweis: Die NA hat neue Dokumente auf der Website veröffentlicht. Die aktuelle Situation erfordert hin und wieder eine Anpassung. Dadurch können sich auch Standpunkte der Kommission und der NA ändern.
- Berichte der Mitglieder des Nutzerbeirats:
 - Hr. Vasta: Das Dänemarkprojekt wird verschoben. Der Kontakt soll erhalten bleiben. Aktivitäten sind von April – Sommerferien geplant. Starker Rückgang beim Interesse seitens der Azubi.
 - Fr. Bender: Die Planungen sind aktuell sehr unkonkret, da die Situation sehr unsicher ist.
 - Hr. Plichta: Viele Projekte in Bayern wurden storniert.
 - Hr. Kraher: Der Aufruf für das Projekt Herbst 2021 wurde bereits gestartet, aber es gibt nahezu keine Anmeldungen, da die (gewerblichen) Azubi und Betriebe aufgrund von Corona zurückhaltend sind.
 - Hr. Steck: Aufruf wurde ebenfalls gestartet. Gegensätzliche Erfahrung zu Hr. Kraher. Sehr großes Interesse seitens der Azubi und Betriebe im kaufmännischen Bereich. Möglicherweise für 2021 zwei Durchgänge geplant.
Hr. Steck verweist auch auf den nächsten Tagesordnungspunkt.
 - Fr. Stein: Es werden gegensätzliche Erfahrungen beim den Schulen festgestellt: teilweise finden viele Kontakte über Videokonferenzen statt und teilweise wurden die Aktivitäten auf Null reduziert.
 - Fr. Francke: Es finden nur wenige Aktivitäten statt. Ein Teilnehmer, der im Spätsommer seine Mobilität in Italien antrat, musste anschließend in Quarantäne.

- Fr. Nannen-Gethmann: Die Schulen sind verhalten optimistisch und wollen ihre Aktivitäten verschieben.

- Hr. Hübers: Aktuell gibt es viele Anfragen, welche Aktivitäten möglich sind. Ein Schwerpunkt dabei ist die Frage nach virtuellen Veranstaltungen. Hierbei ist ein Grundsatz zu beachten: Unterstützung gibt es nur für Aktivitäten, die zum Zeitpunkt der Planung physisch möglich sind. Müssen diese dann abgesagt werden, gibt es Unterstützung wegen höherer Gewalt (force majeure).
Das heißt auch, dass rein virtuelle Aktivitäten nicht gefördert werden können. Da in der aktuellen Lage nahezu keine physischen Aktivitäten möglich sind, können daher auch nahezu keine virtuellen (Ersatz-)Projekte gefördert werden.
→ Die NA hat hierzu gestern (25.11.) ein Infoschreiben auf der Website veröffentlicht.
- Hr. Fahle: Aktuell gibt es Überlegungen, die Stipendien zu erhöhen um einen finanziellen Ausgleich zu bekommen, falls durch Corona finanzielle Schwierigkeiten im privaten Bereich auftauchen.
Hr. Fahle bestätigt nochmals ausdrücklich die Aussage von Hr. Hübers, dass force majeure derzeit nahezu unmöglich ist.
- Fr. Bender regt an, dass die Einjahresfrist für Absolventen/innen verlängert wird, um Auslandsaufenthalte zu einem späteren Zeitpunkt zu ermöglichen.
Die Entscheidung darüber liegt laut Hr. Fahle nicht bei der NA. Die Anregung wird aber nach Brüssel weitergegeben.

TOP 4: Virtuelle Informationsveranstaltungen der NA - Austausch

- Virtuelle Veranstaltungen kamen gut an
- Die Mitglieder des Nutzerbeirats erklären ihre Bereitschaft, in die Veranstaltungen eingebunden zu werden.
- Es kann eine höhere Teilnahme von Projektträgern festgestellt werden, die ansonsten eine große Entfernung nach Bonn zurücklegen müssten.
- Vernetzung zwischen den Projektträgern ist nahezu unmöglich.
Fr. Stein regt an, Unterräume für Diskussionen zu schaffen.
- Virtuelle Veranstaltungen sollten zeitlich kompakt ablaufen, d.h. ca. 1 – 3 Stunden dauern.
Anregung: auflockernde Momente einbauen, z.B. Musik, Quiz o.ä.
- Hr. Geiselman regt an, den Programmfaden anwenderfreundlicher zu formatieren.

TOP 5: Studie zur Erwachsenenbildung (KA2)

Fr. Drews:

- Die ausführliche Studie ist auf der Website abrufbar.
Im Resümee lässt sich sagen, dass die Erwachsenenbildung sehr erfolgreich ist.

- EPALE wird ausgebaut werden. Kurse mit Austauschmöglichkeiten sollen über EPALE angeboten werden. Das Konzept ist noch nicht ganz fertig, daher sind Anregungen willkommen.

TOP 6: Wirkung auf Lernende in der Erwachsenenbildung

- Zentrale Frage ist die Mobilität für einzelne Lernende. Bisher ist dies nur für Dozenten möglich.
Fr. Bickhardt, Fr. Francke, Hr. Geiselman liefern zahlreiche Anregungen hierzu:
Es sollte eine Umfrage unter Projektträgern sowie im Netzwerk der Nationalen Agenturen zu diesem Thema geben.
Es wird einen direkten Kontakt im kleinen Kreis mit Fr. Drews zu diesem Thema geben.

TOP 7: Organisatorisches / Termine

- Nächster Termin in KW 16 (19.-23.04.). Hr. van Capelle organisiert eine Foodle-Abfrage zur genauen Terminbestimmung

Protokoll: A. Steck, J. van Capelle